

II-2670 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1404 1J

1991 -07- 0 8

ANFRAGE

der Abgeordneten Grandits, Stoitsits, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend "Geheime Komandosache - Hubschraubereinsatz

Laut Bericht der Presse vom 5. Juli 1991 suchte die Post mittels Hubschrauber eine halbe Stunde lang einen Piratensender, und zwar erfolglos. Dabei flog der Hubschrauber in einer Höhe von nur 30 bis 40 Meter über den Hausdächern, wodurch die Anrainer erheblich in ihrer Ruhe gestört wurden.

Über diesen Sender wird bereits seit Monaten gesendet. Laut Koalitionsvereinbarung soll noch in dieser Gesetzgebungsperiode die Aufhebung des ORF-Monopols beschlossen werden. Angesichts dieser Tatsachen stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

1. Wie hoch sind die Kosten, die in der Zwischenzeit der Republik Österreich bzw. der Post zur Ausforschung des Schwarzsenders in Wien entstanden sind?
2. Wer erteilt jeweils den Auftrag für den Einsatz von Polizei und Hubschrauber zur Ausforschung des Piratensenders?
3. Welcher Schaden entsteht der Republik Österreich bzw. der Post durch die wöchentlichen Ausstrahlungen des Schwarzsenders?
4. Halten Sie einen derartig massiven Einsatz der Postbehörde angesichts der Kosten und der Schäden die insbesondere durch die Hubschrauberflüge entstehen, für gerechtfertigt, oder sind Sie bereit, auf derartige unverhältnismäßige Maßnahmen gegen den Schwarzsender in Zukunft zu verzichten?